

Bitte senden Sie mir regelmäßig  
das Halbjahresprogramm und  
aktuelle Programminhinweise.

Bitte  
frankieren

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Evangelische Stadtakademie  
Düsseldorf  
Postfach 20 03 68  
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt  
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die  
ausgefüllte Antwortpostkarte oder eine E-Mail an  
[esta@evdus.de](mailto:esta@evdus.de).

**evangelisch**  
**IN DÜSSELDORF**

Info-Telefon: 0800 081 82 83  
[www.evangelisch-in-duesseldorf.de](http://www.evangelisch-in-duesseldorf.de)

Evangelische  
Stadtakademie  
Düsseldorf

Programm  
2015

2

**eeb** Evangelisches  
Erwachsenenbildungswerk  
Nordrhein



## Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf  
sowie Zweigstelle des Evangelischen  
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf  
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700  
www.estadus.info · esta@evdus.de



### Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung  
Telefon 0211 / 957 57-744  
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr  
dietrich.knapp@evdus.de



### Claudia Nerling

Veranstaltungsorganisation  
Telefon 0211 / 957 57-746, 9.00 bis 15.00 Uhr  
claudia.nerling@evdus.de



### Dr. Gabriela Köster

Studienleitung  
Telefon 0211 / 957 57-748  
Sprechzeit: dienstags 12.00 bis 13.00 Uhr  
gabriela.koester@evdus.de



### Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung  
Telefon 0211 / 957 57-747  
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr  
uwe.gerrens@evdus.de



### Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation  
Telefon 0211 / 957 57-745, 9.00 bis 12.00 Uhr  
kirsten.lehnhardt@evdus.de



### Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne  
Telefon 0211 / 957 57-754  
Sprechzeit: dienstags 15.00 bis 16.00 Uhr  
harald.steffes@evdus.de

### Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59  
BIC DUSSEDDXXX

## INHALT

1

### In eigener Sache

### PHILIA

### Theologie / Philosophie

### Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft

### Geschichte / Politik

### Kultur

### Akademie am Morgen

### Forschung im Fokus

### Laien-Universität

### Pädagogische Akademie

### Akademie für Presbyter/innen

### Allgemeine Bildung

### Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

### Terminübersicht

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

### Impressum

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,  
finden die Veranstaltungen in der  
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

## PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete.

Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite

2

3

4

18

31

36

50

54

55

56

59

60

63

65

68

70

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Evangelischen Stadtakademie,

die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein. An vielen Stellen der Erde lösen sich staatliche und gesellschaftliche Strukturen auf, gibt es Kämpfe und militärische Auseinandersetzungen, oftmals verbunden mit religiösen Konflikten. Die zahlreichen Krisenherde kommen durch die Vermittlung der Medien bedrohlich nahe und die Auswirkungen internationaler Konflikte sind auch in Deutschland zu spüren. Die Stadtakademie geht in ihrem Herbstprogramm auf einige dieser Krisen und Konflikte ein. So wird der Politikberater und Publizist Dr. Michael Lüders mit dem Thema „Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet“ das Semester eröffnen. Die Islamwissenschaftlerin und Autorin Lamya Kaddor wird ihr neues Buch „Zum Töten bereit. Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen“ vorstellen.

Theologische Themen werden auch im Herbst wieder in großer Vielfalt angeboten. So wird der Theologe Prof. Dr. Christoph Marksches, ehemaliger Präsident der Berliner Humboldt-Universität, über jüdische, christliche und pagane Gottesvorstellungen in der Antike referieren.

Im Rahmen der Reformationsdekade wird es ein ganz neuartiges Projekt geben, den „Kulturführerschein Reformation“. Beim Kulturführerschein handelt es sich um ein inzwischen deutschlandweit bekanntes Format der innovativen Bildungsarbeit für und mit Menschen aller Generationen. In einem Einstiegsprogramm nähern sich die Teilnehmenden zunächst auf kreative Weise dem komplexen Themenfeld „Reformation“. Gearbeitet wird dabei in einer ungewöhnlichen Umgebung, nämlich in einem Künstler-Atelier.

Zu diesen und allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

## Qualität hat ihren Preis

Oberstes Ziel der Evangelischen Stadtakademie ist es, zu aktuellen religiösen und kulturellen Themen Veranstaltungen von hoher Qualität durchzuführen. Dabei gelingt es immer wieder, ausgewiesene und bekannte Referentinnen und Referenten für Vorträge und Symposien zu gewinnen und thematisch besondere Akzente zu setzen. Die Kosten für derartige Veranstaltungen sind in den letzten Jahren enorm gestiegen und können aus den normalen Haushaltsmitteln nur noch begrenzt finanziert werden. Aus diesem Grunde sind wir darauf angewiesen, dass unsere Arbeit regelmäßig durch Spenden unterstützt wird. Jede Spende trägt dazu bei, dass die hohe Qualität der Veranstaltungen erhalten bleibt.

Wenn Sie die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie unterstützen möchten, würden wir uns freuen, wenn wir Sie als Mitglied im Förderverein PHILIA gewinnen könnten. Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €. Der Förderverein führt im Rahmen des Programms auch eigene Exkursionen durch, an denen Sie als Mitglied zu einem ermäßigten Preis teilnehmen können.

Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu. Sie können das Formular aber auch auf unserer Homepage herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls den Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung  
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

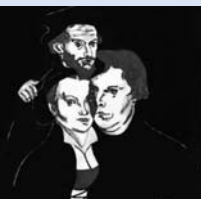
## PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.  
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf  
Tel. 0211/957 57-746

## Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein  
Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84  
BIC DUSSDEDDXXX



**Kurs 81****15.08.2015**11.00 bis  
14.00 Uhr**12.09.2015****26.09.2015****24.10.2015****14.11.2015****28.11.2015****12.12.2015**samstags  
11.00 bis  
17.00 Uhr**Kulturführerschein® Reformation**

Als vor 500 Jahren an verschiedenen Orten vor allem in Deutschland, Frankreich und der Schweiz der Wunsch nach einer Reform von Kirche (und ihrem Verhältnis zur Gesellschaft) soziale Gestalt annahm, ahnte vermutlich niemand, dass es sich um einen Prozess handelt, der auch 500 Jahre später noch nicht abgeschlossen ist. Längst überholt ist das Bild eines Einzelnen (Luther), der bewusst die Spaltung der Kirche herbeiführt. Luther hat eine ganze Epoche geprägt. Im gleichen Maße aber wurde auch er von seiner Zeit, ihren Umbrüchen und all jenen Menschen geprägt, die sich mit seinen Anliegen identifizieren konnten. Uns interessiert: Was hat die Leute damals bewegt? Wie ist es ihnen gelungen, umfassende Veränderungsprozesse anzustoßen? Was können wir heute damit anfangen?

Beim Kulturführerschein handelt es sich um ein deutschlandweit bekanntes Format der innovativen Bildungsarbeit. In einem sieben-tägigen „Einstiegsprogramm“ nähern sich die Teilnehmenden zunächst auf kreative Weise dem komplexen Themenfeld „Reformation“: Sie experimentieren, diskutieren, gestalten, befragen Fachleute aus unterschiedlichen Fachgebieten und besuchen Kultur- und Sozialeinrichtungen. Gearbeitet wird in einem Künstler-Atelier. Danach geht es in die Praxisphase. Hier gilt es, allein oder in Gruppen eigene Projekte rund um den Themenkomplex „Reformation“ zu planen und umzusetzen. Über Forschungsprojekte, Aktionsprogramme, Exkursionen, Vorträge oder Kreativworkshops sollen selbst ausgewählte Aspekte vertieft bzw. erweitert werden.

Ein Flyer mit weiteren Informationen kann bei Frau Nerling, Tel. 0211/957 57-746, E-Mail [claudia.nerling@evdus.de](mailto:claudia.nerling@evdus.de), angefordert werden.

**Einführung: Was hat die Reformation eigentlich mit uns zu tun?****15.08.2015**

Überblick über das Gesamtprogramm und Vorstellung des Referentinnen- und Referenten-Teams

**Reformation und Protest: 1517 – Die Zeit ist reif!****12.09.2015**

Leitung: Karin Nell, Harald Steffes, Uscha Urbainski

**Reformationszeit: Was war los? Warum Wittenberg und nicht Düsseldorf, Köln oder Wuppertal?****26.09.2015**

Leitung: Harald Steffes, Karin Nell

**Lutherbilder: Luther – der erste Medienstar der Neuzeit?****24.10.2015**

Leitung: Uscha Urbainski, Karin Nell, Harald Steffes

**Netzwerk Reformation: Warum ist die Reformation nicht made by Luther? Ohne Netzwerk keine Reformation? Luther: Superstar oder kluger Netzwerker?****14.11.2015**

Leitung: Gerrit Heetderks, Harald Steffes, Ragnhild Geck

**Reformation macht Stimmung: Wie hat sich die Reformationszeit angehört?****28.11.2015**

Leitung: Gerrit Heetderks, Ragnhild Geck

**Wirkung und Bedeutung: Geburtstagsparty oder Partizipation: Wie fangen wir mit der Reformation die Zukunft an?****12.12.2015**

Leitung: Harald Steffes, Gerrit Heetderks, Karin Nell, Uscha Urbainski

Ort:

Keywork-Atelier in der Kunstschule Werksetzen, Bagelstr. 117, Düsseldorf-Pempelfort

**Kurs 82**

**22.08.2015**  
**26.09.2015**  
**31.10.2015**  
**21.11.2015**  
**12.12.2015**

samstags  
 10.00 bis  
 13.00 Uhr



### Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Tel. 0211/957 57-745

**Kurs 83**

**Beginn**  
**07.09.2015**  
**Ende**  
**28.09.2015**

4 × montags  
 11.00 bis  
 12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

### Orte der Gegenwart Gottes

In den Texten des Alten Testaments kommen verschiedene Orte in den Blick, an denen Gottes Gegenwart in besonderer Weise erfahren wurde. Im Mittelpunkt des Seminars sollen diese „heiligen Orte“ stehen, angefangen vom Berg Sinai/Horeb bis hin zum Tempel in Jerusalem. Dabei soll gefragt werden, warum gerade an diesen Orten tiefe Gotteserfahrungen gemacht worden sind und was diese Orte zu „heiligen Orten“ gemacht hat.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 84**

**Beginn**  
**07.09.2015**  
**Ende**  
**28.09.2015**

4 × montags  
 18.00 bis  
 19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

### Orte der Gegenwart Gottes

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

### David – erfolgreicher König oder zielstrebigem War-Lord?

Eine literarische und historische Spurensuche

In der älteren Forschung war die Lage noch eindeutig: David war der erste erfolgreiche und bedeutende König in Juda/Israel. Die neuere Forschung ist sich in dieser Hinsicht bei weitem nicht mehr so sicher. So wird gefragt, ob David nicht eher ein Milizenführer, Freischärler oder War-Lord war, der sich mit enormem taktischen Geschick einen größeren Einflussbereich aufgebaut hat. In dem Seminar soll herausgearbeitet werden, was heute zur historischen und literarischen Person Davids gesagt werden kann.

(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

### Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache II (Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Alt-hebräischen erworben haben. Ziel ist es, tiefen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

**Kurs 85**

**Beginn**  
**15.09.2015**  
**Ende**  
**15.12.2015**

12 × dienstags  
 17.00 bis  
 18.30 Uhr

**Kurs 86**

**Beginn**  
**15.09.2015**  
**Ende**  
**15.12.2015**

12 × dienstags  
 18.30 bis  
 20.00 Uhr



**Kurs 87****Beginn**  
**15.09.2015****Ende**  
**15.12.2015**12 x dienstags  
11.15 bis  
12.45 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule  
Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

**Den Glauben buchstabieren**Erörterungen zu Wilfried Härles Buch  
„Warum Gott?“

„Menschen fragen nach Gott und reden von Gott, weil sie ihr Leben und ihre Welt umfassend zu verstehen versuchen: deren Ursprung, Verfassung und Bestimmung, unter Einbeziehung auch jener Widerfahrnisse, die scheinbar oder tatsächlich dieses Verständnis von Welt in Frage stellen“. Härle nennt sein Buch (Untertitel: Für Menschen, die mehr wissen wollen) eine „Laiendogmatik“. Er erschließt den Bestand christlicher Antworten auf die großen Fragen und konfrontiert sie mit philosophischen und literarischen Texten. In diesem Kurs wird die Schlüssigkeit der Methoden und der Antworten kritisch befragt. Vielleicht erweist sich beim Buchstabieren ja manches als Rechtschreibfehler.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kursgebühr: 46 €

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1Anmeldung und Bezahlung bei der  
Volkshochschule, Tel. 0211 / 899-41 50**Außer Thesen nix gewesen?**Luthers Beitrag zur gesellschaftlichen  
Kommunikationskultur

Ob „öffentlicher Luther“ (Kaiser und Fürsten die Stirn bietend) oder „privater Luther“ (anekdotisch, polemisierend, anrührend Reden schwingend bei Tisch): an Luther wird erstmalig auf exemplarische Weise deutlich, dass unsere Trennung von privater und öffentlicher Existenz nicht funktioniert. Luther ist eine Marke und Marken sind nie privat. Und zudem: jede noch so intime Selbstdarstellung findet ihre Sprache in den Konventionen der Medienwelt. Wie sehen diese im Falle Luthers aus? In welchem Sinn kann die Reformation als Medienereignis beschrieben werden? Welchen Beitrag sollen oder müssen Protestanten heute der gesellschaftlichen Kommunikationskultur zumuten?

Referent:

Prof. Dr. Bernd Beuscher, Pädagoge, Bochum

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 88****22.09.2015**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

**Kurs 89****29.09.2015**Dienstag  
17.00 bis  
21.00 Uhr

Gemeinsam mit den Evangelischen Schulreferenten Düsseldorf und Duisburg/Niederrhein

### Die Zukunft der Welt: Vergehende schwarze Löcher oder eine neue Schöpfung?

Nach dem heutigen Stand der Kosmologie stand am Anfang dieses Universums der Urknall. In der Astrophysik werden aber auch Überlegungen über die Zukunft der Erde, des Sonnensystems sowie des ganzen Kosmos angestellt. Die Erde wird genauso wenig wie die Sonne ewig Bestand haben. Aber auch der Kosmos als ganzer scheint keine positive Zukunft zu haben. So wird davon ausgegangen, dass am Ende selbst die geheimnisvollen schwarzen Löcher vergehen werden. Der christliche Glaube hat dagegen in Bezug auf die Zukunft der Welt von einer neuen Schöpfung durch Gott, von einem neuen Himmel und einer neuen Erde gesprochen. In der Veranstaltung sollen diese beiden unterschiedlichen Sichtweisen in einen konstruktiven Dialog gebracht werden.

Referenten:

- Prof. Dr. Hans-Joachim Blome,  
Physiker, Aachen
- Prof. Dr. Dirk Evers, Theologe,  
Halle-Wittenberg

Leitung:

- Yvonne Stegmann
- Dr. Dietrich Knapp
- Jan Christofzik

Teilnahmebeitrag: 8 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Claudia Nerling,  
Tel. 0211/957 57-746,  
E-Mail [claudia.nerling@evdus.de](mailto:claudia.nerling@evdus.de)

**Reformation auf Spanisch**

Evangelisch denken lernen  
durch Teresa von Avila

Vital und individuell wie wenige andere zeitgenössische Gestalten tritt Teresa von Avila (1515 – 1582) aus dem Rahmen des 16. Jahrhunderts und macht sich bemerkbar: Eine originelle, selbständige, freie Persönlichkeit, die ihre Erfahrungen – von Frustration bis Ekstase – unmittelbar zu teilen vermag. In ihrer Nähe wird das Erlebnis der Gnade, die Freiheit einer Tochter Gottes, die radikale Reform aller Gewohnheiten durch echte, leidenschaftliche Bindung an Jesus Christus zu einer bewegenden, evangelischen Entdeckung. Reformation geht nicht nur Sächsisch. Sie geht auch Spanisch. „Basta“, würde Teresa sagen.

Referent:

Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 90****30.09.2015**Mittwoch  
18.30 bis  
20.00 Uhr

**Kurs 91**

**Beginn**  
**19.10.2015**  
**Ende**  
**07.12.2015**

8 × montags  
 11.00 bis  
 12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

**Nahe gekommen ist das Reich Gottes**

Dem zentralen Begriff der Verkündigung Jesu auf der Spur

Im Zentrum der Verkündigung Jesu stand der Begriff der „Königsherrschaft Gottes“, in Bibelübersetzungen meist wiedergegeben mit „Reich Gottes“. Auch die vielen Gleichnisse, die Jesus erzählt hat, kreisen um diesen Begriff. Seine Wundertaten sind ebenso eng mit dieser Vorstellung von der Gottesherrschaft verbunden. In dem Seminar soll herausgearbeitet werden, was Jesus von Nazareth genau mit diesem Begriff gemeint hat.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 92**

**Beginn**  
**19.10.2015**  
**Ende**  
**07.12.2015**

8 × montags  
 18.00 bis  
 19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

**Nahe gekommen ist das Reich Gottes**

Dem zentralen Begriff der Verkündigung Jesu auf der Spur

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit der Volkshochschule  
 Düsseldorf

**Gottes Körper**

Jüdische, christliche und pagane Gottesvorstellungen in der Antike

Hat Gott einen Körper – und wenn ja, wie viele? In der Antike war auch für Christen ganz selbstverständlich, dass Gott einen Körper hat. Christoph Marksches zeigt, wie man sich den Körper Gottes konkret vorgestellt hat, verfolgt die philosophischen Debatten darüber, besichtigt die antiken Tempel und geht den zahlreichen Bezügen zwischen dem christlichen und jüdischen Gott und den paganen Göttern nach. Es geht dabei immer wieder auch um den Menschen, seinen Körper, seine Seele und um die Heilkraft der Religion.

Referent:

Prof. Dr. Dres. h. c. Christoph Marksches,  
 Theologe, Leibnizpreisträger, ehem. Präsident  
 der Humboldt-Universität zu Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Bibelwissenschaft konzentriert**

Ein Überblickseminar (Neues Testament)

Im 21. Jahrhundert einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist eine große Herausforderung. Um die aus einer uns fremden und fernen Welt stammenden Texte des Alten und Neuen Testaments in der Tiefe zu verstehen, benötigt man unterschiedlichste Hintergrundinformationen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Seminars. Es wendet sich an Menschen, die einen wissenschaftlichen und zeitgemäßen Zugang zu biblischen Texten suchen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Claudia Nerling,  
 Tel. 0211/957 57-746

**Kurs 93**

**21.10.2015**

Mittwoch  
 19.00 bis  
 20.30 Uhr

**Kurs 94**

**28.10.2015**  
**18.11.2015**  
**09.12.2015**

3 × mittwochs  
 18.00 bis  
 21.15 Uhr





**Kurs 95****04.11.2015**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 Uhr**Liederliches zur Reformation**

Reformation als Musik – Musik als Reformation

Nicht zuletzt war die Reformation auch ein musikalisches Ereignis. Anhand von Lutherliedern werden in diesem performativen Vortrag Grundeinsichten der Reformation hörbar. Die Hörenden werden gleichsam zu reformatorischen Klangkörpern. Dabei darf ihr ganz persönlicher Ton auf keinen Fall fehlen.

Referent:

Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke,  
Religionspädagoge, Paderborn

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 96****05.11.2015****12.11.2015****19.11.2015****26.11.2015****03.12.2015**5 x  
donnerstags  
16.30 bis  
18.00 Uhr**Reformation – Bild und Bibel**

Die Reformation hat sich auf sehr unterschiedlichen Ebenen vollzogen. Neben theologischen Aufbrüchen und gesellschaftspolitischen Umwälzungen sind es vor allem kulturelle Wechselwirkungen, die das Aufkommen und Wachsen der Reformation begleiten, beeinflussen und fördern. An fünf Nachmittagen soll dem theologisch, historisch und vor allem, Dank der Mitwirkung der Kunsthistorikerin Dr. Karoline Künkler, kunstgeschichtlich nachgegangen werden. Betrachtet werden in diesem Seminar die Flugblattkultur des frühen 16. Jahrhunderts, das Phänomen der Bildzerstörung (sogenannter Bildersturm), und die besondere Bedeutung der Luther-Bibel mit Illustrationen aus der Cranach-Werkstatt. Auch die spezifische Herausforderung, die das biblische Bilder- und Bilderverbot darstellt, wird in den sehr unterschiedlichen Herangehensweisen der Reformatoren betrachtet.

Leitung:

- Dr. Karoline Künkler,  
Kunsthistorikerin, Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe

**Gottes Geist und menschliche Freiheit**

Der menschliche Geist ist weit mehr als Bewusstsein, Selbstbewusstsein, Denken und Rationalität. Der Vortrag beleuchtet seine ungeheure kultur- und weltgestaltende Macht – aber auch seine Verführbarkeit und Gefährlichkeit. Es ist deshalb wichtig, seine bloße Spontaneität und Beweglichkeit (Plastizität) nicht mit gestalteter und schöpferischer Freiheit zu verwechseln. Welche Kräfte des göttlichen Geistes vermitteln eine Freiheit, die diesen Namen verdient? Warum ist das biblische Wort „Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“ auf keinen Fall ein bloßer „frommer Spruch“?

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dres. h. c. Michael Welker,  
Theologe, Heidelberg

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 97****10.11.2015**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

**Kurs 98****09.12.2015**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Telefonseelsorge

**Was erhält Menschen gesund?**

Heilsame Kräfte in der Seelsorge

Buchvorstellung

Medizin und Psychologie fragen zunehmend nicht nach Defiziten von Patientinnen oder Patienten, sondern nach ihren Stärken, danach, wie Gesundheit entsteht und erhalten bleibt. Salutogenese heißt das und soll jetzt für die Seelsorge fruchtbar gemacht werden. Es ermutigt haupt- und ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger, sich nicht nur mit dem Schrecken einer Biografie zu beschäftigen, sondern auch dem Leichten, Schönen, Hellen und Humorvollen in der Seelsorge Raum zu geben. Ressourcenorientierte Seelsorge orientiert sich an den Möglichkeiten, die Menschen haben und schafft so Brücken in ein verändertes Leben. Die Referentin ist gleichzeitig Klinikpfarrerin an der Universitätsklinik Düsseldorf und betreibt eine Praxis für Gestalttherapie, Supervision und Coaching.

Referentin:

Heike Schneiderei-Mauth, Pfarrerin, Düsseldorf

Leitung:

- Ulf Steidel
- Dr. Uwe Gerrens

**Das theologische Quartett**

Bücher. Bücher? Bücher!

Was machen die vier Studienleitenden der Evangelischen Stadtakademie, wenn man ihnen vier Sessel und zwei Stunden Zeit zur Verfügung stellt? Dasselbe wie im vergangenen Jahr: sie sichten und präsentieren neu erschienene Bücher verschiedener Sachgebiete. Zwischen lustigen Verrissen, wärmsten Empfehlungen und öffentlichen Geheimtipps wird sich mancher Hinweis hinsichtlich jener Fragen finden, von denen Menschen kurz vor dem Jahresende umgetrieben werden. Gut, dass diese Veranstaltung nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet.

Referent/innen:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Uwe Gerrens
- Harald Steffes

**Kurs 99****14.12.2015**Montag  
19.00 bis  
21.00 Uhr

**Kurs 100****19.08.2015**Mittwoch  
18.30 bis  
19.30 UhrGemeinsam mit dem Kreis der Düsseldorfer  
Muslime**Verborgene Schätze**Führung durch die islamische Abteilung des  
Hetjens-Museums

Das Hetjens-Museum ist das weltweit einzige Institut, das sich der gesamten Keramik-Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart widmet. Hierzu gehört eine Sammlung islamischer Keramik: Fayencen aus Samarra aus dem 9. und 10. Jahrhundert nach Christus, Schriftdekor aus Nishapur hundert Jahre jünger, türkis glasierte Irdenware aus dem Iran des 13. Jahrhunderts, Miniaturen aus der Hofschule von Bagdad, realistisches Blumendekor aus der Türkei (16. Jahrhundert) zeigen das weite Spektrum dieser Sammlung. Der persische Hof ließ Porzellan nach eigenen Motiven in China brennen, die Osmanen waren schon vor den Holländern von der Tulpe begeistert.

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 € (Eintritt und Führung)

Veranstaltungsort:

Hetjens-Museum, Schulstr. 4, Düsseldorf

Anmeldung bis zum 14.08. bei  
Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745,  
E-Mail [kirsten.lehnhardt@evdus.de](mailto:kirsten.lehnhardt@evdus.de)**„Abrahams Erben am Nil“**

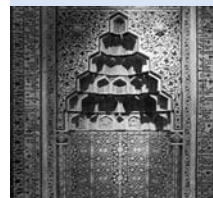
Fahrt an die Spree

Das Bode-Museum auf der Berliner Museumsinsel präsentiert die große Ausstellung: „EIN GOTT – Abrahams Erben am Nil, Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter“. Gleich nebenan gibt es frühchristliche Kunst im Byzantinischen Museum und einige hundert Meter weiter als Teil des „Neuen Museum“ das bemerkenswerte Islamische Museum. Die interreligiöse Kunst-Tour wird abgerundet durch einen Besuch im Jüdischen Museum, besonders der Abraham, Isaak und Ismael gewidmeten Installation „Gehorsam“ durch Saskia Boddeke und Peter Greenaway.

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Uwe Gerrens

Über den geplanten Programmverlauf und den Preis (ca. 250 €, umfassend zwei Hotelübernachtungen, Führungen, Eintritt und gemeinsame Bahnfahrt) informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745,  
E-Mail [kirsten.lehnhardt@evdus.de](mailto:kirsten.lehnhardt@evdus.de)**Kurs 101****28. bis  
30.08.2015**Freitag  
bis Sonntag

**Kurs 102****31.08.2015**Montag  
18.00 bis  
20.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Kreis der Düsseldorfer Muslime und dem Institut für Interkulturelle und Interreligiöse Forschung (Liechtenstein)

**Flüchtlinge**

Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen,  
Europa und überall

Podiumsdiskussion

Bis zum Mai 2015 zählte Düsseldorf etwa 2.500 Asylsuchende, Ende des Jahres sollen es doppelt so viele sein. Diskutiert werden soll sowohl die konkrete lokale Politik als auch die Landes- und Bundesebene und die europäische Perspektive, wobei es kein konstruktiver Beitrag wäre, wenn eine Ebene der anderen die Verantwortung zuschiebt. Wie sieht das Leben in einer „Erstaufnahmeeinrichtung“ aus, was wäre zu fordern und auch machbar? War der „Asylkompromiss“ ein Fehler? Hätte Deutschland alle Flüchtlinge aufnehmen können? Sollte es mehr aufnehmen?

Es diskutieren:

- Michael Bockerhoff, Bürgerstiftung Gericcus, Düsseldorf (ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit tätig)
- Sejfuddin Dizdarevic, Mitglied im Vorstand des Kreises der Düsseldorfer Muslime (ehemaliger Flüchtling)
- André Kuper, MdL, stellvertretender Fraktionsvorsitzender (CDU)
- Miriam Koch, Flüchtlingsbeauftragte Düsseldorf (Grüne)
- Doris Peschke, Evangelische Theologin, Churches Commission for Migrants in Europe, Brüssel
- Dr. Stephan Lipski, Mitglied des Integrationsrat der Stadt Hilden

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. André Ritter
- Dr. Dalýnç Dereköy

**Kurs 103****31.08.2015**Montag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Was wirklich am brennenden Dornbusch geschah**

Eine rabbinische Lektüre von Exodus 3, 1–15

Die Geschichte vom brennenden Dornbusch ist ein Schlüsselmoment im Leben Moses und des Volkes Israel, da sie die Erneuerung der Verbindung Gottes zum Volk nach der langen ägyptischen Gefangenschaft signalisiert. Alles, was wir haben, ist der biblische Text. Wie wir den Text interpretieren, ist eine Herausforderung für jede Generation. Wir werden uns einige moderne Ansätze ansehen und einiges über die Kunst biblischen Erzählens lernen.

Referent:

Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet,  
ehem. Direktor des Leo-Baeck-College,  
London

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 104****02.09.2015****16.09.2015****30.09.2015**mittwochs  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft  
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Dialogisches Denken**

Einführung in Martin Bubers Werk

An drei Abenden soll in das überaus vielgestaltige Werk Martin Bubers eingeführt werden. Der erste Abend wird seine Neuentdeckung des Chassidismus anhand seines Werkes „Die Erzählungen des Rabbi Nachman“ (1906) behandeln. Am zweiten Abend werden wir uns mit seiner Philosophie des Dialogs anhand von Auszügen aus dem zentralen Werk „Ich und Du“ (1923) auseinander setzen. Am dritten Abend wird seine Sicht des Verhältnisses von Judentum und Christentum auf der Grundlage seines Spätwerks „Zwei Glaubensweisen“ (1950) besprochen. Den Teilnehmenden werden Textauszüge der jeweiligen Werke zur Verfügung gestellt.

Referent:

Prof. Dr. Bernd Witte, Germanist,  
Haupterausgeber der Martin Buber  
Werkausgabe, Düsseldorf

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 10 €

**Kurs 105****09.09.2015**Mittwoch  
18.30 bis  
20.45 Uhr

Gemeinsam mit der AWO-Integrationsagentur

**Luther, Mozart und die Türken**

Das Bild vom Orient im Westen

„Die Türken vor Wien“ – in den Kriegen des 16. oder 17. Jahrhunderts war das ein Schreckensruf, stärker militärisch als religiös motiviert. Inwiefern prägt das heute noch das mitteleuropäische Bild vom Orient? Daneben gibt es andere Bilder, die von der Exotik, Erotik oder Sinnesfreudigkeit des Ostens handeln, vom märchenhaften Reichtum aus Tausendundeiner Nacht oder von modernen saudischen „Ölscheichs“. Auch sie sind nicht immer unproblematisch. Aber ist es nicht überhaupt unsinnig, einen „Orient“ im Gegensatz zum „Okzident“ konstruieren zu wollen?

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Theologe

Leitung:

- Ataman Yildirim
- Dr. Uwe Gerrens

Gemeinsam mit dem Evangelischen  
Schulreferat Düsseldorf

**Erziehungsgrundlagen, Sexualität und Frauenbild im Islam**

Familien und Religionen sind die Grundpfeiler von Wertebildung. Was sind die Schwerpunkte der Erziehung in traditionell islamischen Familien? Inwieweit prägen diese Familien das Geschlechterverständnis und Einstellungen zur Sexualität ihrer Kinder? Können sich die dort vermittelten Werte in westlichen Gesellschaften behaupten, oder werden sie weichgespült? Was bedeutet das für unser Gemeinwesen?

Referent:

Dr. Klaus Spelen, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leitung:

- Yvonne Stegmann
- Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 106****23.09.2015**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr

## Kurs 107

20.10.2015

03.11.2015

17.11.2015

01.12.2015

4 × dienstags

19.00 bis

20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft  
für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit

**Antijudaismus bei Luther!?**

In Luthers konkretem Lebensumfeld Wittenberg gab es kaum Möglichkeiten der leibhaftigen Begegnung mit Juden. Umso stärker sind sie präsent in Luthers täglicher Lektüre: den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Dennoch: seine Äußerungen zum Judentum in den frühen Jahren sind geprägt von der Einsicht in die Notwendigkeit der Verbesserung der politischen und sozialen Lebensumstände der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. So spricht er sich beispielsweise 1523 in „Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei“ für ein Bleiberecht und eine freiere Berufswahl der Juden aus. Nach solchen emanzipatorischen Ansätzen ist es umso schmerzlicher, in Luthers Spätwerk (z. B. „Von den Juden und ihren Lügen“, 1543) schlimme Exzesse des Antijudaismus zu lesen. Wie ist Luthers Judenfeindschaft begründet? Ist sie eine zufällige Entwicklung oder notwendige Konsequenz seiner Theologie? Wie hat sie weiter gewirkt?

20.10.2015

**Martin Luther und die Juden**

Über theologische Judenfeindschaft  
als Geburtsfehler des Protestantismus

Innerhalb der Dekade der Vorbereitung auf das 500-jährige Reformationsjubiläum beging die Evangelische Kirche in Deutschland 2013 das Jahr der Toleranz. Blickt man auf die Aussagen Martin Luthers über die Juden, gibt es in dieser Hinsicht nichts zu feiern. Einen gegenüber den Juden menschenfreundlichen „jungen Luther“ gegen einen „alten Luther“ auszuspielen, der härteste Zwangsmaßnahmen gegen sie forderte und es für am besten hielt, sie auszutreiben, erweist sich bei näherem Zusehen als hilflose Apologetik. Das Fatale an Luthers Aussagen gegen die Juden ist, dass sie aufs Engste mit theologischen Grundaussagen verbunden sind, ja mit diesen begründet werden. Das verlangt heute nach einer Revision christlicher Theologie, die ihr judenfeindliche Potenziale entzieht.

Referent:

Prof. Dr. Klaus Wengst, Theologe, Bochum

**Josel von Rosheim und Luther**

Die Geschichte einer Begegnung,  
die nie stattfand

1536 bat Josel von Rosheim, der bedeutendste politische Repräsentant des Judentums zur Zeit der Reformation, Martin Luther vergeblich, ihn in Wittenberg zu empfangen und sich für die Rechte der Juden zu verwenden. Der Vortrag geht Josel von Rosheims Auseinandersetzung mit der Judenfeindschaft Luthers nach und beleuchtet die Umstände der (geistigen) Begegnung der beiden bedeutenden Zeitgenossen, die in Wirklichkeit niemals stattfand. Der Reformator versagte den Juden seiner Zeit die Solidarität, solange sie Christus nicht als ihren Messias anerkannt und aufgehört hätten, ihn als „gekreuzigten, verdamnten Juden“ zu lästern. Josel widersprach in der Folge dezidiert den Anschauungen Luthers und setzte der Reformation selbstbewusst das religiöse Selbstverständnis des zeitgenössischen Judentums entgegen.

Referent:

Prof. Dr. Christian Wiese,  
Theologe und Judaist, Frankfurt**Luthers Antisemitismus –  
eine Tragödie der Nähe?**

Es ist ungeklärt, ob Luther bloßer Judenfeind oder Antisemit war. Der Vortrag plädiert für die Lesart „Antisemitismus“ und stellt dann die Frage, wie diese ganz außerordentliche Feindschaft zu erklären ist. Es wird eine neue Antwort angestrebt, indem Luthers reformatorische Neuerungen mit den Grundpositionen des Judentums verglichen werden. Die da aufscheinende neue Nähe zwischen Protestantismus und Judentum zwingt Luther zu massiven Kontrastbetonungen. In einem Ausblick wird die Erklärungskraft des Begriffs „Kontrastbetonung“ an der gesamten Geschichte des deutsch-jüdischen Verhältnisses vorgeführt.

Referent:

Prof. Dr. Dietz Bering,  
Literaturhistoriker, Köln

03.11.2015



17.11.2015

Fortsetzung auf  
folgender Seite

**01.12.2015**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr**„Luther darf nicht im rassistischen Sinne verstanden werden“**Luther und die Juden in der  
Bekennenden Kirche

Der Vortrag nimmt ein wichtiges Kapitel der Rezeptionsgeschichte von Luthers Judenschriften auf und geht der Frage nach, wie sich Theologen im Umfeld der Bekennenden Kirche öffentlich zur Vereinnahmung Luthers als Kronzeuge des Antisemitismus durch „deutschgläubige“ und „deutschchristliche“ Kreise zu erwehren suchten. Insbesondere wehrte man sich gegen das geforderte Verbot der Taufe von Jüdinnen und Juden und gegen die Forderung, in der Kirche auf das Alte Testament zu verzichten.

Referent: Prof. Dr. Siegfried Hermle,  
Kirchenhistoriker, KölnGesamtleitung:  
Harald Steffes, Andrea Sonnen**Kurs 108****Fernöstliche Religionen – so nah**

Vortragsreihe

**21.10.2015**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr**Hereingekommen auf den Markt**

Buddhismus im Westen

Der ursprüngliche Theravada-Buddhismus, der Mahayana-Buddhismus, im Westen besonders durch Zen-Initiativen vertreten, sowie der tibetische Buddhismus sind Ausdruck der Pluralität buddhistischer Wege. Auch auf Christen übt der Buddhismus eine Faszination aus und stellt als Spiritualität und Religion „ohne Gott“ für das Christentum eine geistig-geistliche Herausforderung dar. Die Einführung vermittelt einen aktuellen Überblick über buddhistische Strömungen, Schulen und Gruppierungen in Deutschland und weist Ansätze und Wege der Begegnung und des Dialogs der katholischen Kirche mit dem Buddhismus.

Referent:  
Dr. Werner Höbsch, Leiter des Referats für  
interreligiösen Dialog im Erzbistum KölnVeranstaltungsort: Evangelische  
Stadtakademie, Bastionstr. 6, Düsseldorf**Führung durch das EKÖ-Haus**

Das EKÖ-Haus steht in der Tradition der im 15. Jahrhundert in Japan gegründeten „wahren Schule des reinen Landes“. Die Anlage enthält neben dem eigentlichen Tempel ein japanisches Haus, eine Totengedenkstätte, einen Glockenturm und japanische Gärten. Gleichzeitig ist es eines der Zentren japanischen Lebens in Düsseldorf.

Teilnahmebeitrag: 6 €

Veranstaltungsort:  
EKÖ-Haus der Japanischen Kultur e. V.,  
Brüggener Weg 6, DüsseldorfAnmeldung bei Claudia Nerling,  
Tel. 0211/957 57-746,  
E-Mail [claudia.nerling@evdus.de](mailto:claudia.nerling@evdus.de)**Zu Gast im Hindu-Tempel Essen**Religiöse Situation und Lebenswelt tamilischer  
Hindus in Deutschland

Einführung – Exkursion – Begegnung

Seit den ausgehenden 70er Jahren flohen ca. 60.000 Menschen vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Deutschland. Etwa 45.000 von ihnen sind tamilische Hindus, die in verhältnismäßig kurzer Zeit eine blühende Tempellandschaft im neuen Umfeld geschaffen haben. Die Referentin hat die religiöse Situation und Lebenswelt der ersten und zweiten Generation tamilischer Hindus in Deutschland erforscht. Der Besuch des Murugan-Tempel umfasst die Teilnahme an einer Puja (Götterverehrung), ein anschließendes tamilisches Essen im Tempel und ein Gespräch mit der Priesterfamilie.

Referentin: Dr. Sandhya Marla,  
Religionswissenschaftlerin, BochumTeilnahmebeitrag: 15 €  
(Bahnfahrt nicht enthalten)Veranstaltungsort: Klosterstr. 49a, Essen  
(Navigation: gegenüber Goldschmidtstr. 27)  
Eine gemeinsame Fahrt wird angeboten.Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745,  
E-Mail [kirsten.lehnhardt@evdus.de](mailto:kirsten.lehnhardt@evdus.de)**28.10.2015**Mittwoch  
16.00 bis  
18.00 Uhr**20.11.2015**Freitag  
18.45 bis  
ca. 20.45 Uhr

**Kurs 109****28.10.2015**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut

**Brüder im Geiste?**

Antisemitismus und Islamfeindschaft

Einige Historiker meinen Parallelen zwischen Antisemiten des 19. Jahrhunderts und manchen „Islamkritikern“ des 21. Jahrhunderts zu sehen. Zu dieser These hat es ebenso leidenschaftlichen Widerspruch gegeben wie Zustimmung. Ohne die Aufregtheiten dieser Debatte wiederholen zu wollen, sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antisemitismus und Islamfeindschaft diskutiert werden. Unstrittig erscheint, dass einige Rechtspopulisten, nachdem sie bemerkt haben, dass sie sich mit Holocaustleugnungen nur unbeliebt machen, auf den Zug der „Islamkritik“ aufgesprungen sind. Nicht weniger unstrittig erscheint, dass Antisemitismus auch unter Muslimen und Muslimen vorkommt.

Referenten:

- Prof. Dr. Michael Brumlik, Erziehungswissenschaftler und Publizist, Berlin
- Thorsten Gerald Schneiders, Islamwissenschaftler und Journalist, Duisburg

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Volker Neupert
- Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 110****29.10.2015**Donnerstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Der Jude als Verräter – antijüdische Polemik und christliche Kunst**

Das herkömmlich kirchliche Verständnis der Judas-Figur in den Passionserzählungen hat der israelische Autor Amos Oz unlängst als „Tschernobyl des europäischen Antisemitismus“ bezeichnet. Wir wollen dem nachgehen und dabei folgende drei Aspekte beleuchten: Welche Rolle hat Judas als einer der Jünger Jesu in den Evangelien? Wie kam es dazu, dass er schon bald in der Alten Kirche als „der Jude“ ausgegrenzt wurde? Weiterhin: Wie wirkt sich der daraus erwachsene kirchliche Antijudaismus auf das Leben von Jüdinnen und Juden aus? Ein Blick insbesondere in die Zeit der Reformation. Und schließlich: Wie spiegelt sich die antijüdische kirchliche Tradition in christlicher Kunst z. B. in der Wittenberger Stadtkirche? Ein Blick auf die dortige „Judensau“ und auf den Reformationsaltar Cranachs.

Referenten:

- Dr. Volker Haarmann, Landespfarrer für Christlich-Jüdischen Dialog, Düsseldorf
- P. Elias H. Füllenbach OP, Prior des Dominikanerkonvents Düsseldorf
- Dr. Ulrike Schrader, Leiterin Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen



**Kurs 111****16.11.2015**Montag  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, dem Literaturbüro, dem Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut und dem ZAKK

**Zum Töten bereit**

Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen

Lesung

Über fünfhundertfünfzig deutsche Jugendliche, der jüngste von ihnen dreizehn Jahre alt, sind bislang in die Kriegsgebiete gereist. Vor allem in den Reihen der brutalen Terrormilliz IS wollen sie als „Gotteskrieger“ dienen, während ihre Freunde in Deutschland einen Schulabschluss machen. Die Referentin erklärt, wie sie auf der Suche nach Anerkennung und Akzeptanz der Dschihad-Romantik verfallen sind.

Referentin:

Lamya Kaddor, Islamische Religionspädagogin und Islamwissenschaftlerin, Duisburg

Leitung:

- Barbara Kokoska-Thiemann
- Michael Serra
- Volker Neupert
- Robert Hillmanns
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

ZAKK, Fichtenstr. 40, Düsseldorf

**Kurs 112****08.09.2015**Dienstag  
18.00 bis  
21.00 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und dem ASG-Bildungsforum

**Bürgerdialog: „Gut leben in Deutschland – gemeinsam leben in Zukunft“**

Auf Initiative der Bundesregierung finden deutschlandweit Bürgerdialoge unter dem Motto „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ statt. Ziel dieser Regierungsstrategie, die im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, ist es, zu verstehen, was Lebensqualität für Menschen in Deutschland bedeutet, und Maßstäbe für Lebensqualität in all ihren Facetten zu identifizieren. Der Bürgerdialog bietet allen Menschen eine Möglichkeit, gehört zu werden und sich einzubringen – vor Ort oder online. Wir wollen in Düsseldorf zusammenkommen, um uns mit dem Thema „Gemeinsam leben in Zukunft“ zu beschäftigen. Zwei Vertreter der Bundesregierung werden uns in diesem Dialog begleiten.

Leitung:

- Barbara Kokoska-Thiemann
- Joachim Pfeiffer
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

Anmeldung bei der Volkshochschule,  
Tel. 0211/899-24 57

**Kurs 113****16.09.2015**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr**Nutzen, Pracht und Überfluss**

Wasser als Grundstoff der römischen Zivilisation

Noch heute lassen die Überreste majestätischer Aquäduktbrücken und prachtvoller Thermen die Bedeutung des Wassers für die Zivilisation des alten Rom erkennen. Sauberes Trinkwasser war eine wertvolle Ressource, die den Bürgern der Städte – auch in der Provinz – kostenlos zur Verfügung stand. Der Spa-Gedanke ist eine Erfindung der Römer; eine Reihe berühmter deutscher Kurorte hat ihren Ursprung in römischer Zeit. Mit dem römischen Wasserbau verband sich auch der Wille, das Nützliche mit dem Repräsentativen zu verbinden – „Wasserbeherrschung“ gewissermaßen als Herrschaftskonzept.

Referent:

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,  
Historiker und Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 114****24.09.2015**Donnerstag  
19.00 bis  
20.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule  
Düsseldorf**Wer den Wind sät**

Was westliche Politik im Orient anrichtet

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Wer den Wind sät, wird Sturm ernten – Michael Lüders beschreibt die westlichen Interventionen im Nahen und Mittleren Osten seit der Kolonialzeit und erklärt, was sie mit der aktuellen politischen Situation zu tun haben. Sein neues Buch liest sich wie ein Polit-Thriller – nur leider beschreibt es die Realität. Eine Geschichte erscheint in unterschiedlichem Licht, je nachdem, wo man beginnt sie zu erzählen. Und viele Menschen sind vergesslich. Das iranische Verhältnis zum Westen versteht nur, wer den von CIA und MI6 eingefädelten Sturz des demokratischen Ministerpräsidenten Mossadegh im Jahr 1953 berücksichtigt. Ohne den Irakkrieg von 2003 und die westliche Politik gegenüber Assad in Syrien lässt sich der Erfolg des „Islamischen Staates“ nicht begreifen. Michael Lüders zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie in dieser Region alles mit allem zusammenhängt.

Referent:

Dr. Michael Lüders, Politik- und Islamwissenschaftler, Politikberater und Publizist, Berlin

Leitung:

- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1 (großer Saal)

Teilnahmebeitrag: 7 €

Reservierung bei der Volkshochschule,  
Tel. 0211/899-24 27

**Kurs 115****28.09.2015**Montag  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut, dem ZAKK und dem IMAZ e.V. (Interkulturelles Migrantenzentrum)

**Generation Erdogan**

Die Türkei – ein zerrissenes Land im 21. Jahrhundert

Lesung

Recep Tayyip Erdogan spaltet die Türkei. Entweder man hasst ihn oder man verehrt ihn. Inzwischen gibt es eine Generation, die quasi mit ihm aufgewachsen ist. Dabei regiert er mit harter Hand: Kritiker werden inhaftiert, die Medien auf Linie gebracht und die Opposition ins politische Abseits geschoben. Dennoch bleibt die nach wie vor enorm erfolgreiche Wirtschaft sein größter Joker, mit dem er Wahlen gewinnt.

Referentin:

Cigdem Akyol, Journalistin und Buchautorin, Istanbul

Leitung:

- Volker Neupert
- Robert Hillmanns
- Semra Yildiz-Can
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

ZAKK, Fichtenstr. 40, Düsseldorf

**Kurs 116****26.11.2015**Donnerstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf

**Israel, Gaza und der arabische Frühling**

Mehr als 65 Jahre nach der Staatsgründung Israels ist der israelisch-palästinensische Konflikt noch immer nicht gelöst. Das Jahr 2014 machte „Schlag auf Schlag“ klar, dass es zu Terror, bürgerkriegsähnlichen Zuständen und militärischen Auseinandersetzungen führt, wenn beide Seiten den Dialog einstellen. Dies alles hat weiteres Misstrauen gesät und die Gräben zwischen den Konfliktparteien noch vertieft. Beide Völker kennen oftmals unter sich nur Opfer – weisen den Terror und die Uneinsichtigkeit der je anderen Seite zu. Sie werden von religiösen Fanatikern darin unterstützt, keine Kompromisse für eine friedliche Koexistenz einzugehen, wie auch der zähe Kampf um den Haram asch-Scharif, den Tempelberg, im Herbst 2014 zeigte. Die Luft „riecht“ nicht nach Frieden. Ist „nach dem Krieg“ zwangsläufig „vor dem Krieg“? Gibt es tatsächlich keinen Ausweg aus der Dauerkrise?

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Dieter Vieweger, Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes / der Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Martin Menges

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 117**

**12.08.2015**  
**09.09.2015**  
**28.10.2015**  
**18.11.2015**  
**16.12.2015**

mittwochs  
 18.00 bis  
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:

„Otto von Bismarck und Johanna von Puttkamer“ von Gabriele Hoffmann

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 24 € für alle fünf Abende

**Kurs 118**

**13.08.2015**  
**20.08.2015**  
**27.08.2015**

donnerstags  
 10.00 bis  
 11.30 Uhr

**Die Blechtrommel**

In Memoriam Günter Grass

Bildungsroman und Schelmenroman, Künstlerroman und Deutschland-Roman: Das alles (und noch viel mehr!) ist der kraftvolle Erstling von Günter Grass. Er führt uns ins alte Danzig und die umliegende Kaschubei. Im letzten Roman-drittel finden wir uns wieder im Düsseldorf der Nachkriegszeit. Der rote Faden des Romans und unserer deutenden Lektüre ist natürlich der böse Gnom Oskar Matzerath. Der hat uns was zu trommeln – hören wir ihm zu!

Referent:

Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
 Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 € für alle drei Vormittage

**Zeichnen und Malen I**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, ange-regt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gütiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:

Renate Hoffmann Korth,  
 Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Tel. 0211/957 57-745

**Zeichnen und Malen I**

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann Korth,  
 Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 68 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Tel. 0211/957 57-745

**Kurs 119**

**13.08.2015**  
**20.08.2015**  
**27.08.2015**  
**03.09.2015**  
**10.09.2015**  
**17.09.2015**  
**24.09.2015**  
**01.10.2015**

donnerstags  
 9.30 bis  
 13.00 Uhr

**Kurs 120**

**13.08.2015**  
**20.08.2015**  
**27.08.2015**  
**03.09.2015**  
**10.09.2015**  
**17.09.2015**  
**24.09.2015**  
**01.10.2015**

donnerstags  
 14.30 bis  
 18.00 Uhr

**Kurs 121**

**21.08.2015**  
**18.09.2015**  
**23.10.2015**  
**27.11.2015**  
**11.12.2015**

freitags  
 10.30 bis  
 12.00 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Vormittagskurs

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:  
 „Talk Talk“ von T. C. Boyle

Referentin:  
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:  
 24 € für alle fünf Vormittage

**Kurs 122**

**25.08.2015**  
**26.08.2015**

Dienstag und  
 Mittwoch

**Kindheiten – Spiele mit der Zeit**

Vortrag und Workshop

Die Ängste und Hoffnungen, die über unser Leben mitentscheiden, sind in unserer Kindheit entstanden. Sie beruhen auf größtenteils unbewussten Erinnerungen. Wenn sie uns rätselhaft werden und behindern, sind wir darauf angewiesen, die Erinnerungen aufzudecken. Dabei begegnen wir der kindlichen Unbefangenheit, die die Autorität dieser Erinnerungen ausmacht, und den Schmerzen, die von den kindlichen Konflikten hervorgerufen wurden. Beide Seiten – die Unbefangenheit und die Schmerzen – zeugen gegen die Gleichgültigkeit, die uns von der unmittelbaren Intentionalität des Subjekts, dem Verlangen nach Glück, abspensig machen will.

**Vortrag**

Referent:  
 Dr. Lorenz Wilkens, Theologe, Berlin

Veranstaltungsort:  
 Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

**25.08.2015**

19.00 bis  
 20.30 Uhr

**„Als ich klein war“**

Gestalterischer Workshop für Erwachsene zum Thema Kindheit

Experimentieren mit den schriftlich skizzierten Erinnerungsbildern (Material zum Malen vorhanden)

Präsentation der Bilder und Ausklang ab 19.00 Uhr

Referentin:  
 Elisabeth Luchesi, Künstlerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:  
 Initiativenhaus, Martinstr. 58, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 € (nur Vortrag);  
 17 € (Vortrag und Workshop)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Tel. 0211/957 57-745

**26.08.2015**

15.00 bis  
 19.00 Uhr



**Kurs 123****03.09.2015****17.09.2015****01.10.2015**

donnerstags  
16.30 bis  
18.00 Uhr

**Du sollst dir (k)ein Bildnis machen!**

Die Reformation im Porträt:  
Dürer, Holbein und die Cranachs

Kurz nach Bekanntwerden von Luthers Thesen begann Cranach d. Ä., mit dem Reformator befreundet, eine Bildnis-Reihe, die – fortgesetzt durch Sohn Lucas, bekannt als Cranach d. J. – zur Basis des Luther-Bildes schlechthin werden sollte. Unter dem Eindruck von Luthers Schriften konterfeite Dürer Erasmus von Rotterdam und hinterließ mit diesem letzten seiner Kupferstiche von 1526 eine Auseinandersetzung mit protestantischer Bildkritik – im Bild. Zu dieser Zeit schuf Holbein d. J., mit dem Bildnis der Familie von Thomas Morus, das erste profane Gruppenporträt – in London, wo er wegen des Basler Bildersturms blieb. Nachdem sich Luther 1526 zu den „Schirmern“ des Bildes und gegen die „Stürmer“ bekannt hatte, konnte sich die neue, protestantische Kunst entfalten.

Referentin:

Dr. Karoline Künkler,  
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
- Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 € pro Termin

**Einer von uns**

John Williams Roman „Stoner“ und  
die Frage nach dem gelingenden Leben

Das Buch erzählt die Lebensgeschichte des aus bitterarmen Verhältnissen stammenden Literaturprofessors William Stoner – ein unscheinbares Leben, geprägt von gewissenhafter Pflichterfüllung, von Begeisterung für die Literatur und das Lehren, geprägt aber auch von einer rührenden Einfalt der harten Lebenswirklichkeit gegenüber. Und doch schafft Stoner es, sich ein Leben lang selbst treu zu bleiben. Es ist eine Treue, die sich bewähren muss gegen intrigante Kollegen, in einer unglücklichen Ehe, im Glück einer späten Liebe, die keine Zukunft hat, in Zweifeln am Sinn des Lebens und im Schmerz der Einsamkeit. Unsere gemeinsame Interpretation des Buches lädt ein zur Auseinandersetzung mit einem authentischen Leben und der Frage nach dem Gelingen. Buch bitte vorher lesen.

Referentin:

Dorothea Heller, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 25 € für alle vier Abende

Anmeldung bis 02.09.2015

bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

**Kurs 124****08.09.2015****15.09.2015****22.09.2015****29.09.2015**

dienstags  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Kurs 125****16.09.2015**Mittwoch  
8.50 bis  
20.00 Uhr**Picasso, Piene und das Licht**

Exkursion nach Münster

Auf dem Programm stehen Führungen durch zwei Münsteraner Museen: Das Pablo Picasso Museum zeigt Werke von Jean Cocteau, Fernand Léger und Charlie Chaplin, jeweils in ihren Bezügen zum Werk Picassos. Die Sonderausstellung im LWL Museum heißt einfach: „Otto Piene. Licht.“ Otto Piene, der voriges Jahr gestorben ist, war Mitbegründer der Künstlergruppe ZERO und gilt als einer der großen Pioniere der internationalen Lichtkunst. Die Ausstellung setzt den Fokus auf die Bedeutung des Lichtes in seinem Werk, angefangen von frühen Lichtarbeiten der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts bis hin zu aktuellen Kunstwerken, die erstmals in der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 55 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745**Zwischen Spätromanik und Frühgotik**Exkursion in die Dom- und Fachwerkstadt  
Limburg

Limburg ist eine der wenigen Städte, in denen das Ensemble mittelalterlicher Bebauung nahezu unversehrt erhalten ist. Die Fachwerkbauten mit ihren reichen Schnitzereien stammen aus dem 13. bis 18. Jahrhundert, darunter eines der ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands. Der Limburger Dom ist eines der prominentesten Beispiele spätstauferischer Baukunst und verbindet Elemente rheinischer Spätromanik mit französischer Frühgotik. Im Mittelpunkt des Domschatzes steht die sogenannte Staurothek, eine byzantinische Goldschmiedearbeit und das Petri-Stab-Reliquiar aus dem Jahr 980. Sehenswert ist außerdem die Pallotiner-Kirche St. Maria, ein expressionistisches Bauwerk aus den 1920er Jahren.

Referentin:

Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 65 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,  
Tel. 0211/957 57-746**Kurs 126****22.09.2015**Dienstag  
8.30 bis  
ca. 20.00 Uhr

**Kurs 127****20.10.2015**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr**Geschichten vom Heiraten**

Jane Austens Romane aus literarischer und soziologischer Perspektive

In Jane Austens Romanen, die sich in den letzten Jahren auch hierzulande großer Beliebtheit erfreuen, scheint vor allem ein Thema im Mittelpunkt zu stehen: Wer heiratet wen? Der Vortrag beleuchtet die Stellung der Frau und die Bedeutung von Liebe und Eheschließung in der englischen Gesellschaft um 1800 und zeigt wie Jane Austens Texte diese Umstände mit meisterhafter Ironie kritisch in Szene setzen. Was fasziniert emanzipierte Frauen (und Männer) des 21. Jahrhunderts an den alten, aktuell wieder populär gewordenen Geschichten vom Heiraten?

Referentin:

Christine Ruppert, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 128****22.10.2015****29.10.2015****05.11.2015****12.11.2015****19.11.2015****26.11.2015****03.12.2015**donnerstags  
9.30 bis  
13.00 Uhr**Zeichnen und Malen II**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth,  
Künstlerin, Düsseldorf/NeussLeitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin  
Kursgebühr: 60 €Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745**Zeichnen und Malen II**

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann Korth,  
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 60 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745**Skandalon und Stimulans**Religion als Thema und Motiv im Werk  
von Günter Grass

Religiöse Themen und Motive grundieren das gesamte poetische, grafische und plastische Werk von Günter Grass (1927 – 2015). Für einen Autor, der sich dezidiert als Aufklärer sieht, ist diese „Realpräsenz“ von Religion seltsam. Denn für den Skeptiker Grass ist Religion Skandalon. Und skandalös sind einige Texte am Rande der Blasphemie. Der poetische Wert religiöser Themen und Motive ist indessen sehr hoch anzusetzen; Religion und Konfession stimulieren Grass' Schreiben, indem sie Stoffe und Motive liefern. Es ist reizvoll, sie zu entdecken.

Referent:

Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 129****22.10.2015****29.10.2015****05.11.2015****12.11.2015****19.11.2015****26.11.2015****03.12.2015**donnerstags  
14.30 bis  
18.00 Uhr**Kurs 130****26.10.2015**Montag  
18.00 bis  
19.30 Uhr



**Kurs 131****27.10.2015**

Dienstag  
18.30 bis  
20.00 Uhr

**Das Heilige Land**

Fotos aus Israel

Israel ist das Heilige Land nicht nur für Christen. In Jerusalem verläuft die Via Dolorosa nicht weit von der Klagemauer und der Al-Aqsa-Moschee. Die großen Religionen präsentieren sich vielfältig: In Jerusalem gibt es dreißig christliche Konfessionen und 300 Kirchen. Die jüdische Bevölkerung stammt aus hundert Ländern, bei den Muslimen ist es ähnlich. Als leidenschaftlicher Fotograf wirft Peter von Kapri seinen Blick nicht nur auf die verschiedenen religiösen Stätten, sondern auch auf die Landschaft, die sich von der Mittelmeerküste zum Toten Meer und vom See Genezareth bis an das Rote Meer erstreckt.

Referent: Peter von Kapri, Journalist, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 132****03.11.2015****01.12.2015**

dienstags  
15.00 bis  
16.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Museum Kunstpalast

**Bilderstreit**

Im Vorfeld des 500sten Jahrestages der Reformation 2017 werden deren vielfältige Anliegen und Impulse in einer Serie von Themenjahren untersucht. Das Jahr 2015 steht unter dem Motto „Bild und Bibel“. In einer lockeren Folge greift das Museum Kunstpalast diese Fragestellung auf und befasst sich mit der „Theologie des Bildes“.

**03.11.2015****Dulcedo / Dolcezza**

Zur Ästhetik des Süßen in der Frühen Neuzeit

Der Vortrag versucht, eine „Ästhetik des Süßen“ für die Frühe Neuzeit zu behaupten und an Beispielen zu konturieren. Vor allem anhand der Rezeption des Florentiner Malers Carlo Dolci wird der Geschichte sowohl religiöser wie auch künstlerischer Konzepte nachgegangen. Ziel ist es, nach den Rahmenbedingungen für den Wandel ästhetischer Bewertungssysteme zu fragen und diese zur Diskussion zu stellen.

Referent: Prof. Joseph Imorde, Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Universität Siegen

**Vom Kultbild zum Kunstbild – Kann das Heilige Gestalt gewinnen?**

Mit der Reformation flammte erneut die theologische Diskussion um die bildliche Darstellung von Christus und den Heiligen auf. Welche Funktion dürfen Bildern für die Heils-offenbarung zugeschrieben werden? Ausgehend von katholischen Kultbildern u. a. von Francisco de Zurbarán beschäftigt sich der Vortrag mit der Frage, welche Bedingungen nach der Reformation vor allem an das protestantische Altarbild gestellt wurden und welche Kriterien und Möglichkeiten der zeitgenössischen Kunst im Kirchenraum heute zu kommen.

Referent:

Pfarrer Christhard-Georg Neubert,  
Direktor Stiftung St. Matthäus, Berlin

Leitung:

- Dr. Silvia Neysters, Leiterin Kulturelle Bildung und Pädagogik, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- Dr. Miriam von Gehren, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kulturelle Bildung und Pädagogik, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 5 €, ermäßigt 4 €

Treffpunkt:

Thorn-Prikker-Foyer im Museum Kunstpalast,  
Düsseldorf

**01.12.2015**

**Kurs 133****03.11.2015**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Frauenreferat  
des Kirchenkreises

**Mit einer Rose als Stütze  
und einem blauen Klavier**

Leben und Werk von Hilde Domin  
und Else Lasker-Schüler

Hilde Domin (1909 – 2006) und Else Lasker-Schüler (1869 – 1945) gehören zu den wichtigsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts; beide waren auf ihre eigene Art jüdisch, beider Leben sind von Exil und Heimatlosigkeit geprägt. Wie unterschiedlich dennoch diese beiden Frauenleben verlaufen sind und sich dies in ihrem dichterischen Werk niederschlägt, soll Thema dieses Seminars sein.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung:  
Elvira Brodoch-Schneider, Frauenreferat

**Kurs 134****17.11.2015**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr**„Ich suche dich in tausend Bildern ...“  
(Novalis)**

Maria, die Mutter Jesu, in der Literatur

Maria hat von Beginn an in der Theologie und in der Volksfrömmigkeit eine herausragende Rolle gespielt. Mit ausgewählten Hymnen, Liedern, Legenden, Gebeten und Stimmen der Dichter von der Spätantike bis zur Gegenwart (u. a. Johannes von Damaskus, Hildegard von Bingen, Goethe, Schiller, Novalis, Rilke, Brecht, Edith Stein, Kurt Marti) zeichnet der Vortrag die Kulturgeschichte der Marienverehrung nach.

Referentin:  
Elke Nußbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Gerne lesen!**

Expeditionen in die neueste Literatur

Und wieder gilt es, den Dschungel „neuer“ Bücher zu durchforsten und Ausblicke auf Lesenswertes zu öffnen. Es geht um Romane, aber nicht nur ... Ein kleiner Imbiss stärkt uns für Entdeckungen im Garten der Texte.

Referent:  
Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/95757-745

**„... und lege ihn in eine Krippe“**

Krippenführung rund um den Dom  
und in der Kölner Altstadt

Gezeigt werden traditionelle Weihnachtskrippen aus verschiedenen historischen Epochen, zeitgenössische Künstlerkrippen und volkstümliche Weihnachtsdarstellungen aus vielen Kulturen. Zu finden sind die Krippen an öffentlich zugänglichen Standorten wie Schaufenstern von Geschäften, in kulturellen und kirchlichen Institutionen, im Kölner Hauptbahnhof, auf den Weihnachtsmärkten und in Kirchen. Im Anschluss an die Krippenführung ist eine gemeinsame Einkehr im Café Reichardt (Nähe Dom) geplant, die – ebenso wie die Bahnfahrt – nicht im Preis inbegriffen ist.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 12 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745

Eine gemeinsame Bahnfahrt ab Düsseldorf Hbf. (Treffpunkt: 12.45 Uhr) wird angeboten. Treffpunkt in Köln: Hauptbahnhof, Friedenskrippe in der Mittelpassage/Markthalle, Höhe Gleis 4/5 um 13.50 Uhr

**Kurs 135****24.11.2015**Dienstag  
18.00 bis  
20.15 Uhr**Kurs 136****02.12.2015**Dienstag  
14.00 bis  
16.00 Uhr

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Religionsphilosophie, Kunst, Literatur und Theologie an. An *einem* Donnerstag geht es um Religionsphilosophie und Weltreligionen, am *nächsten* um Kunst und Literatur: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:  
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745  
Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

### Kurs 137

**03.09.2015**  
**17.09.2015**  
**01.10.2015**  
**29.10.2015**  
**12.11.2015**  
**26.11.2015**

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr



Kunst

### Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin:  
Susanne Ristow, Künstlerin und  
Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kunst

### Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin:  
Susanne Ristow, Künstlerin und  
Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut  
Düsseldorf

### „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“

Heinrich Heines Wintermärchen

Begeistert von der Julirevolution siedelte Heinrich Heine 1831 nach Paris über und beobachtete mit wachem kritischem Blick das politische und kulturelle Leben im „Foyer der europäischen Gesellschaft“. Das berühmteste Werk, das im französischen Exil entstand, ist indes ein Buch über sein Heimatland: das viel zitierte Versepos „Deutschland. Ein Wintermärchen“. Es erschien nach seiner ersten Deutschlandreise und machte – wie er selbst es vorausgesagt hatte – sogleich „furore“. Seine „pacifische Mission“ sieht der Dichter darin, „die Völker einander näher zu bringen“. Im Seminar werden Texte aus Heines französischer Zeit gemeinsam besprochen und interpretiert, um zu sehen, welchen Blick er aus der „Fremde“ auf Deutschland wirft.

Referentin:  
Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,  
Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

### Kurs 138

**03.09.2015**  
**17.09.2015**  
**01.10.2015**  
**29.10.2015**  
**12.11.2015**  
**26.11.2015**

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

### Kurs 139

**03.09.2015**  
**17.09.2015**  
**01.10.2015**  
**29.10.2015**  
**12.11.2015**  
**26.11.2015**

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr



**Kurs 140**

03.09.2015  
17.09.2015  
01.10.2015  
29.10.2015  
12.11.2015  
26.11.2015

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut  
Düsseldorf

**„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“**

Heinrich Heines Wintermärchen

Parallelseminar

Referentin:

Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,  
Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

**Kurs 141**

10.09.2015  
24.09.2015  
22.10.2015  
05.11.2015  
19.11.2015  
03.12.2015

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr

Theologie

**Erinnerungsorte des Christentums**

Unter diesem Titel findet sich ein historischer Zugang zum Christentum, der durch einzelne reale (z. B. Bethlehem, Jerusalem, Rom) und übertragene Orte (z. B. Pfarrhaus, Hölle, Kreuz, Kirchen) eine Vergewisserung der christlichen Tradition versucht, indem die Vergangenheit aufgesucht und in ihrer Relevanz für die Gegenwart dargestellt wird. In der Reihe sollen ausgewählte Orte zur Darstellung kommen, um die Bedeutung für uns selbst zu erschließen.

Referenten:

- Dr. Gabriela Köster, Theologin
- Sören Asmus, Theologe, Duisburg

**Kurs 142**

10.09.2015  
24.09.2015  
22.10.2015  
05.11.2015  
19.11.2015  
03.12.2015

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

Theologie

**Erinnerungsorte des Christentums**

Parallelseminar

Referenten:

- Dr. Gabriela Köster, Theologin
- Sören Asmus, Theologe, Duisburg

**Kurs 143**

10.09.2015  
24.09.2015  
22.10.2015  
05.11.2015  
19.11.2015  
03.12.2015

donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr

Religionsphilosophie

**„Die Religion gewährte keine Freude mehr, sondern Trost, es war eine trübselige, blutrünstige Delinquentenreligion ...“**

Heinrich Heine als Religionskritiker

Die Liebe, die Politik und die Religion: diese drei Themen beschäftigen Heine sein Leben lang. Und wehe, wenn die Religion nicht von Liebe geprägt ist, sondern von Trübsinn und Besserwisserie. Wehe, wenn Religion nicht teilnimmt an einer Politik der Freiheit, sondern zum Handlanger der Unterdrücker wird. Dann ist ihr der Spott Heines gewiss, der leidenschaftlich und unbeirrbar betont, dass er an neue und bessere Zeiten glaubt: und ihre Sprache wird biblisch sein. Was auf den ersten Blick nach dem schärfsten Verriss aller Religion aussieht, erweist sich bei näherer Betrachtung als ein Ringen um eine Religion, die befreit von entstandenen Entfremdungen, ihren eigenen Ansprüchen gerecht wird.

Referent: Harald Steffes, Theologe



Religionsphilosophie

**„Die Religion gewährte keine Freude mehr, sondern Trost, es war eine trübselige, blutrünstige Delinquentenreligion ...“**

Heinrich Heine als Religionskritiker

Parallelseminar

Referent: Harald Steffes, Theologe

**Kurs 144**

10.09.2015  
24.09.2015  
22.10.2015  
05.11.2015  
19.11.2015  
03.12.2015

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

**Kurs 145**

4 ×  
donnerstags  
19.00 bis  
20.30 Uhr

03.09.2015

Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

**Forschung im Fokus**

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden.

**Psychotraumatische Belastungsstörungen in den Weltkriegen**

Referent: Dr. Christian Schmidt-Kraepelin, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

01.10.2015

**Warum altern unsere Gefäße – sind Radikale beteiligt?**

Referentin: Prof. Dr. Judith Haendeler, Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung

05.11.2015

**Denken mit Bodenhaftung – die Verankerung der Kognition in der Bewegungsfähigkeit**

Referent: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Institut für Philosophie

03.12.2015

**Biologische Experimente auf der internationalen Weltraumstation (ISS)**

Referentin: Prof. Dr. Sieglinde Ott, Institut für Botanik

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Claudia Nerling, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: [www.estadus.info](http://www.estadus.info)

Leitung:

- Dr. Christoph auf der Horst
- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,  
Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

5 € pro Veranstaltungstermin,  
für Studierende frei

**Kurs 146**

24.10.2015  
07.11.2015  
21.11.2015  
05.12.2015

4 × samstags  
9.30 bis  
17.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

**„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie**

Die Laien-Universität vermittelt in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang der Laien-Universität hat im Oktober 2013 begonnen.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf  
Tel. 0211/54 54 044

E-Mail: [laienuni@eeb-nordrhein.de](mailto:laienuni@eeb-nordrhein.de)

Kursgebühr 160 € pro Semester  
und ca. 120 € für Fachliteratur

Ort:

Gemeindehaus an der Neanderkirche,  
Bolker Straße 36, 40213 Düsseldorf



**Kurs 147**

**21.08.2015**  
**04.09.2015**  
**23.10.2015**  
**06.11.2015**  
**20.11.2015**

freitags  
 17.30 bis  
 20.45 Uhr

**22.08.2015**  
**05.09.2015**  
**26.09.2015**  
**24.10.2015**  
**07.11.2015**  
**21.11.2015**

samstags  
 9.00 bis  
 16.00 Uhr



Fortsetzung in 2016

**Weiterbildung zur Fachkraft Inklusion**

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen und Betreutem Wohnen

Acht Module befassen sich mit den Grundlagen der integrativen/inkluisiven, heilpädagogischen Arbeit in einer Kindertagesstätte bzw. Förderschule und der Assistenz bei Menschen im Betreuten Wohnen und bei der Arbeit. In zwei Modulen werden praktische Erfahrungen reflektiert und fachlich ausgewertet. Nach Absolvierung der gesamten Weiterbildung erhält der/die Teilnehmer(in) ein Abschlusszertifikat.

Referenten:

- Frauke Jagfeld-Hözl, Sonderpädagogin/Schulleiterin i. R., Düren
- Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin
- Dr. Tobias Bernasconi, Sozialpädagoge, Köln
- Matthias Bänfer, Sozialpädagoge, Essen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 540 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Tel. 0211/957 57-745

**Vorschularbeit – alter Hut oder wichtiger denn je?**

Unterstützende wirkungsvolle Maßnahmen in den Alltag einer Kita integrieren

Die Vorschularbeit stellt die Kitamitarbeiterinnen vor eine große Herausforderung, denn Kinder ab viereinhalb Jahren bis zum Schuleintritt benötigen intensive Betreuung über besondere Angebote, damit sie den Sprung in den Schulalltag schaffen.

Im Rahmen dieses Fachtages beschäftigen wir uns mit folgenden Inhalten:

- Wahrnehmung
- Sozial-emotionale Entwicklung
- Alltagsintegrierte Sprachförderung

Wie kann eine Vorschularbeit aussehen, die sich intensiv mit den Bedarfen der Kinder auseinandersetzt?

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Sozialpädagogin, Supervisorin DGsv, Autorin, Düsseldorf
- Uta Fege-Scholz, Sprachheilpädagogin, Langenfeld

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 95 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Tel. 0211/957 57-745

**Kurs 148**

**28.10.2015**

Mittwoch  
 9.00 bis  
 16.30 Uhr

**Kurs 149****17. und  
18.11.2015**Dienstag und  
Mittwoch  
9.00 bis  
16.30 Uhr

Modul 1

**Interkulturelle Kompetenz –  
Gemeinschaft leben**

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Familienzentren, Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter(innen) vor vielfältige Aufgaben. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen: ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, auf Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung. Das umfassende Ziel des Weiterbildungsangebotes ist die Erweiterung der eigenen Fachkompetenz im Blick auf Diversität und Antidiskriminierung.

**17.11.2015****Interkulturelle Kompetenz –  
Was bedeutet das?**

Haltung und Menschenbild, Religionen, Normen, Werte, Vorurteile

Referentinnen:

- Heike Kasch, Sozialwissenschaftlerin, Düsseldorf
- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Autorin, Düsseldorf
- Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

**18.11.2015****Beobachtungen in der Praxis –  
Beobachtungen für Kinder unter und  
über drei Jahren, Fallbesprechungen,  
praktische Übungen**

Referentin:

Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Autorin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 190 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Tel. 0211/957 57-745**Theologie (nicht nur)  
für Presbyter/innen**

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Akademie für Presbyterinnen  
und Presbyter**Vom Polytheismus zum  
Monotheismus**

Biblische Gottesvorstellungen im Wandel

Das alte Israel ist nicht, wie früher praktisch ausnahmslos angenommen, von seinen Anfängen her monotheistisch gewesen. Auch der Monotheismus des berühmten ägyptischen Königs Echnaton (14. Jh. v. Chr.) war, obwohl immer wieder hartnäckig behauptet, nicht die Ursache des israelitisch-jüdischen Monotheismus. Vielmehr ist Israel durch die Jahrhunderte einen eigenen langen Weg vom Polytheismus zum Monotheismus gegangen. Ziel der Veranstaltung ist es, diese interessante Entwicklung mithilfe von Quellentexten (Altes Testament und Inschriften) sowie Abbildungen (archäologische Funde) zu rekonstruieren. Dabei werden Einblicke in die neuesten Ergebnisse der Forschung gegeben.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 150****10.09.2015**Donnerstag  
18.00 bis  
21.15 Uhr

**Kurs 151**

**Beginn**  
18.08.2015  
**Ende**  
10.12.2015

30 x  
dienstags und  
donnerstags  
9.30 bis  
11.00 Uhr  
mit Ausnahme  
der Schulferien



Gemeinsam mit der Gesellschaft  
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Deutschkurs**

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe A

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

**Kurs 152**

**Beginn**  
18.08.2015  
**Ende**  
10.12.2015

30 x  
dienstags und  
donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr  
mit Ausnahme  
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft  
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Deutschkurs**

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe B

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

**TZI-Seminare**

Die TZI (Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn) bestimmt unseren Austausch in den beiden Seminaren. Sie leitet uns an, unsere eigene Person und die anderen in der Gruppe bei der Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen für die eigenen Beiträge und deren Platzierung.

Die TZI ist eine bewährte Methode des lebendigen Lernens und Forschens in Gruppen. Der Mittelpunkt der Gruppenarbeit ist jeweils das vorgegebene Thema oder die zu lösende Aufgabe (themenzentriert). Alle Mitglieder bringen ihre Erfahrungen und Einsichten zur Klärung des Themas gleichberechtigt ein (Interaktion).

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

**Das Evangelium ist eine Liebesbotschaft an alle Menschen – was machen wir damit?**

Was haben wir bisher damit gemacht und was wollen wir in Zukunft daraus machen? Woran scheitert diese Botschaft? Und wie findet sie doch auch Einlass in unser Leben? Wir fragen nach den Beschädigungen, die wir im Laufe unseres Lebens erlitten haben, und nach den Quellen, aus denen uns neue Kraft zufließt. Dazu helfen uns die schöpferischen Schichten, in denen auch unsere nächtlichen Träume wohnen, die wir miteinander besprechen.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Heiner Lücke, Tel. 0 24 34/45 51 oder Rita Horstmann, Tel. 02 21/297 30 13.

Kursgebühr: 150 €

**Kurs 153**

**Beginn**  
18.09.2015  
**Ende**  
27.11.2015

9 x freitags  
10.30 bis  
14.00 Uhr





**Kurs 154**

29.09.2015  
27.10.2015  
17.11.2015

dienstags  
10.30 bis  
14.00 Uhr



Psychopolitischer Arbeitskreis

### **Humanes Miteinander in Politik und Gesellschaft – ist das zu erkennen?**

Gegenseitige Verachtung geht zusammen mit wechselseitiger Bewunderung – Angst und Machtdemonstrationen bedingen einander. Mithilfe öffentlicher Äußerungen in Presse und Medien versuchen wir, den aktuellen Geschehnissen zugrunde liegende Antriebe wahrzunehmen. Darüber hinaus bemühen wir uns, unsere eigenen Reaktionen auf politische Ereignisse im Austausch untereinander zu klären.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

**Kurs 155**

07.10.2015  
14.10.2015  
21.10.2015

3 × mittwochs  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Evangelische Oster-Kirchengemeinde  
Melanchthonkirche

### **Der Mann aus Nazareth im Profil**

Die Jesusbewegung im Kontext des Judentum des 1. Jahrhunderts

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Melanchthonkirche,  
Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde  
Meerbusch-Lank

### **Die Bibel in der Kunst – Neues Testament**

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Versöhnungskirche,  
Mönkesweg 22, Meerbusch-Strümp

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

### **Luther, Mozart und die Türken**

Das Orientbild des Westens

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Theologe

Veranstaltungsort: Haus Lörick,  
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Evangelische Markus-Kirchengemeinde

### **Es ströme die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach**

Biblische Anstöße für moderne Zeiten

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Veranstaltungsort: Gemeindehaus,  
Sandträgerweg 101, Düsseldorf

**Kurs 156**

20.10.2015

Dienstag  
9.00 bis  
11.15 Uhr

**Kurs 157**

21.10.2015

Mittwoch  
15.30 bis  
17.00 Uhr

**Kurs 158**

23.10.2015

Freitag  
19.30 bis  
21.00 Uhr

**Kurs 159****28.10.2015****11.11.2015****25.11.2015**

3 × mittwochs  
10.00 bis  
11.30 Uhr

**28.10.2015****11.11.2015****25.11.2015**

Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf-Oberkassel

**Reformatorische Profile**

Es gibt keine standardisierte Ausprägung der Reformation. Je nach lokalen Gegebenheiten und individuellen theologischen Einsichten, haben die Reformatoren an unterschiedlichen Orten unterschiedliche Profile entwickelt. Ist das ein ernstes Problem oder ein Anlass, sich der protestantischen Vielfalt zu erfreuen?

Die Wittenberger Mitstreiter Luthers unter Berücksichtigung der umliegenden Dörfer

Huldrych Zwingli und die Reformation in der Schweiz

Jean Calvin und das Wort Gottes in Frankreich

Referent: Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33 Düsseldorf

**August**

	<b>Kurs</b>
12.08. Literatur im Gespräch	<b>117</b>
13.08. Die Blechtrommel	<b>118</b>
13.08. Zeichnen und Malen I	<b>119</b>
15.08. Kulturführerschein® Reformation	<b>81</b>
18.08. Deutschkurs	<b>151</b>
19.08. Verborgene Schätze	<b>100</b>
21.08. Literatur im Gespräch	<b>121</b>
21.08. Weiterbildung zur Fachkraft Inklusion	<b>147</b>
22.08. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	<b>82</b>
25.08. Kindheiten – Spiele mit der Zeit	<b>122</b>
28.08. „Abrahams Erben am Nil“	<b>101</b>
31.08. Was wirklich am brennenden Dornbusch geschah (Ex 3, 1–15)	<b>103</b>
31.08. Flüchtlinge	<b>102</b>

**September**

02.09. Dialogisches Denken. Einführung in Martin Bubers Werk	<b>104</b>
03.09. Akademie am Morgen: Was ist (gute) Kunst?	<b>137</b>
03.09. Akademie am Morgen: „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“	<b>139</b>
03.09. Du sollst Dir (k)ein Bildnis machen!	<b>123</b>
03.09. Forschung im Fokus	<b>145</b>
07.09. Orte der Gegenwart Gottes	<b>83</b>
08.09. Einer von uns (John Williams Roman „Stoner“)	<b>124</b>
08.09. Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland – gemeinsam leben in Zukunft“	<b>112</b>
09.09. Luther, Mozart und die Türken	<b>105</b>
10.09. Akademie am Morgen: Erinnerungsorte des Christentums	<b>141</b>
10.09. Akademie am Morgen: „Die Religion gewährte keine Freude mehr ...“	<b>143</b>
10.09. Vom Polytheismus zum Monotheismus	<b>150</b>
15.09. David – erfolgreicher König oder zielstrebigster War-Lord?	<b>85</b>

15.09.	Tora und Propheten im Original (Hebräisch)	<b>86</b>
15.09.	Den Glauben buchstabieren	<b>87</b>
16.09.	Picasso, Piene und das Licht	<b>125</b>
16.09.	Nutzen, Pracht und Überfluss – Wasser als Grundstoff der römischen Zivilisation	<b>113</b>
18.09.	Das Evangelium ist eine Liebesbotschaft an alle Menschen	<b>153</b>
22.09.	Zwischen Spätromanik und Frühgotik	<b>126</b>
22.09.	Außer Thesen nix gewesen?	<b>88</b>
23.09.	Erziehungsgrundlagen, Sexualität und Frauenbild im Islam	<b>106</b>
24.09.	Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet.	<b>114</b>
28.09.	Generation Erdogan	<b>115</b>
29.09.	Die Zukunft der Welt: Vergehende schwarze Löcher oder eine neue Schöpfung?	<b>89</b>
29.09.	Humanes Miteinander in Politik und Gesellschaft – ist das zu erkennen?	<b>154</b>
30.09.	Reformation auf Spanisch	<b>90</b>

**Oktober**

07.10.	Der Mann aus Nazareth im Profil	<b>155</b>
19.10.	Nahe gekommen ist das Reich Gottes	<b>91</b>
20.10.	Martin Luther und die Juden	<b>107</b>
20.10.	Geschichten vom Heiraten	<b>127</b>
20.10.	Die Bibel in der Kunst – Neues Testament	<b>156</b>
21.10.	Gottes Körper	<b>93</b>
21.10.	Fernöstliche Religionen – So nah (Buddhismus)	<b>108</b>
21.10.	Luther, Mozart und die Türken	<b>157</b>
22.10.	Zeichnen und Malen II	<b>128</b>
23.10.	Es ströme die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach	<b>158</b>
24.10.	„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie	<b>146</b>
26.10.	Skandalon und Stimulans	<b>130</b>
27.10.	Das Heilige Land	<b>131</b>

28.10.	Bibelwissenschaften konzentriert (Neues Testament)	<b>94</b>
28.10.	Führung durch das EKÖ-Haus	<b>108</b>
28.10.	Brüder im Geiste?	<b>109</b>
28.10.	Vorschularbeit – alter Hut oder wichtiger denn je?	<b>148</b>
28.10.	Reformatorische Profile	<b>159</b>
29.10.	Der Jude als Verräter – antijüdische Polemik und christliche Kunst	<b>110</b>

**November**

03.11.	Josel von Rosheim und Luther	<b>107</b>
03.11.	Bilderstreit: Dulcedo/Dolcezza	<b>132</b>
03.11.	Mit einer Rose als Stütze und einem blauen Klavier	<b>133</b>
04.11.	Liederliches zur Reformation	<b>95</b>
05.11.	Reformation – Bild und Bibel	<b>96</b>
10.11.	Gottes Geist und menschliche Freiheit	<b>97</b>
16.11.	Zum Töten bereit	<b>111</b>
17.11.	Luthers Antisemitismus – eine Tragödie der Nähe?	<b>107</b>
17.11.	Interkulturelle Kompetenz	<b>149</b>
17.11.	„Ich suche dich in tausend Bildern ...“ (Novalis)	<b>134</b>
20.11.	Zu Gast im Hindu-Tempel Essen	<b>108</b>
24.11.	Gerne lesen!	<b>135</b>
26.11.	Israel, Gaza und der arabische Frühling	<b>116</b>

**Dezember**

01.12.	Bilderstreit: Vom Kultbild zum Kunstbild – Kann das Heilige Gestalt gewinnen?	<b>132</b>
01.12.	„Luther darf nicht im rassistischen Sinne verstanden werden“	<b>107</b>
02.12.	„... und legte ihn in eine Krippe“	<b>136</b>
09.12.	Was erhält Menschen gesund?	<b>98</b>
14.12.	Das theologische Quartett	<b>99</b>

**Anmeldung**

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

per Telefon

per E-Mail

schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

**Ausfall**

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt sein oder sollten andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

**Beratung**

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Ev. Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

**Beschwerden**

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Ev. Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Ev. Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

**Datenschutz**

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

**Haftung**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

**Ermäßigung**

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende

in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung. Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

**Stornobedingungen**

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie nach dem Fernabsatzgesetz das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

**Studienreisen**

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

**Teilnahmeberechtigung**

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

**Teilnahmebescheinigung und Zertifikate**

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

**Zahlung**

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.

## Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · [www.romanodesign.de](http://www.romanodesign.de)

Druck:

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:

Kurs 81 Uscha Urbainski, 82 Gabriela Köster, 83 Marc Ryckaert (MJJR), 85 Fab5669, 86 Daniel Tibi, 87 public domain, 88 public domain, 89 Souricette-du-13, 90 public domain, 91 public domain, 93 public domain, 94 Grauesel, 95 public domain, 96 public domain, 97 Anteoinevandermeer, 98 Bernd Schwabe in Hannover, 99 Gabriela Köster, 100 Farugh Ahmad, 101 public domain, 102 public domain, 103 public domain, 104 Bilsen, Joop van Anefo, 105 public domain, 106 Uwe Gergens, 107 public domain, 108 perlblau, 109 Corradox, 110 Rami Tarawneh, 111 Andre Zelck, 112 Bernd Schwabe in Hannover, 113 cruccone, 114 public domain, 115 public domain, 116 Oren Rosenfeld, 117 public domain, 118 Reginald gray, 119/120 Renate Hoffmann Korth, 121 public domain, 122 Elisabeth Luchesi, 123 public domain, 125 Winfried Heide-  
mann, 126 A. Köppl, 127 public domain, 128/129 Renate Hoffmann Korth, 130 Florian K, 131 Peter von Kapri, 132 Museum Kunstpalast – Horst Kolberg – ARTOTHEK, 133 Walter Breitinger, 134 public domain, 135 public domain, 136 Camillo Venrath, 137 Susanne Ristow, 139 public domain, 141 Gabriela Köster, 143 public domain, 145 public domain, 146 Frank van der Berg iStockphoto.com, 147 shutterstock\_107801354, 149 shutterstock\_92525182, 150 The Jewish Museum New York, 151 WikedKentaur, 153 Beckstet, 154 Buchroithner